

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage Der Sonntag-Blatt.

Belegpreis pro Quartal im Vorh. u. Nachbarzeitung M. 1.15 außerhalb desselben M. 1.25.



Wiederungspreis für Abnehmer und nahe Umgebung... Besondere Beiträge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Agt. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden bei uns die reichste Verbreitung

Letzte Nummer in diesem Quartal!

Nur sofortige Bestellung sichert die ununterbrochene Zustellung des Blattes 'Aus den Tannen' durch die Post.

Landesnachrichten.

Göttelzingen, 29. Juni. Ein herber Trauerfall ist in der Familie des Schmiedemeisters Modler vorgekommen. Der kräftige, blühende 21 Jahre alte Sohn Karl hatte am Kopfe ein kleines Geschwür, welchem er aber keine Beachtung schenkte. Sei es nun, daß ihn beim Heugehäfen ein Insekt stach oder daß Unreinigkeit in das Geschwür kam, plötzlich schwellte der Kopf an und nach 2 Tagen erlag der junge Mann einer Blutvergiftung.

Stuttgart, 26. Juni. Der 'Beobachter' teilt ein merkwürdiges Urteil der Heilbronner Strafkammer mit. Ein Bauer Sp. hatte dem Ortsanwalt und Schultheiß K. gegenüber, der ihn ungerechtfertigter Weise auf der Straße zur Bezahlung von 2 Mark aufgefordert hatte, die Wendung gebraucht: 'Herrgottsakrament, so kommt mir jeder Hansjörg kommen.' Der Ortsanwalt klagte, das Schöffengericht sprach frei, aber die Heilbronner Strafkammer verurteilte auf eingeleitete Berufung den Sp. zu 5 Mark Strafe mit folgender Begründung: 'Bei Prüfung der Frage, ob in diesen Äußerungen des Angeklagten eine Beleidigung zu erblicken sei, ist das ganze Verhalten des Angeklagten in Betracht zu ziehen. Vielleicht würde man, wenn die eine oder die andere der Äußerungen allein stünde, geneigt sein, anzunehmen, daß in denselben nur ein grobes, ungeeignetes Verhalten des Angeklagten, nicht aber eine Ehrenkränkung des Privatklägers zum Ausdruck gekommen sei. Erwägt man aber, daß der Privatkläger für den Angeklagten im gewissen Grad eine Autoritätsperson und daß der erstere doppelt so alt ist wie der letztere, so wird man an sich schon feststellen müssen, daß hier eine Grobheit und zugleich eine Ehrenkränkung, ein Zeichen von Mißachtung in sich schließt, zumal da — was in der Natur der Sache liegt — die Äußerungen selbstverständlich in barockem und verletzendem Ton gefallen sind. Unter diesen Umständen gewinnen die Äußerungen auch ihrem Inhalt nach eine ehrverletzende Bedeutung. Wenn ein Fluch zwar unter Gleichgestellten für den andern Teil nichts Beleidigendes enthält, so drückt sich doch in einem solchen im Verkehr eines Niedergestellten mit einem Höhergestellten eine Mißachtung des letzteren aus. Und was die Äußerung 'so könnte mir ein jeder Hansjörg kommen' anlangt, so ist zwar richtig, daß in der Abkürzung des Namens: 'Johann Georg' = 'Hansjörg' an sich noch nichts Verächtliches gelegen ist. Da aber in der Sprache des Volkes gerade der Vorname 'Hans' mit Vorliebe gebraucht wird, um damit — in verschiedenen Wendungen und Zusammenstellungen — einen etwas dummen Menschen zu bezeichnen, so muß doch anerkannt werden, daß in der Beilegung des 'Hansjörg' eine Verächtlichmachung des Betroffenen, nämlich die Bezeichnung als eines besonders Dummen, nicht erst zu Nachbarn zu finden ist.' Die Fests. Ztg. sagt hierzu: Wir möchten nur fragen: welchen Eindruck muß es auf das Publikum machen, wenn es erfährt, mit welcher Wichtigkeit eine Strafkammer sich ernsthaft befaßt? Eine derartige Rechtsprechung ist wahrhaft nicht geeignet, das Ansehen unserer Justiz zu erhöhen.

(Verschiedenes.) Aus Stuttgart wird vom 16. Juni berichtet: Ein verheirateter Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem sehr angesehenen dortigen Geschäft durchgemacht und bis heute in demselben Geschäft verblieben, hatte sich im Laufe eines Vierteljahrhunderts das unbeschränkte Vertrauen des Geschäftsinhabers in so hohem Grade erworben, daß ihm Buchführung und Kasse, sowie das ganze Personal unterstellt war. Dieses große Vertrauen hat derselbe seit Jahren mißbraucht und durch falsche Buchungen verdeckte Unterschlagungen verübt, deren Betrag schon jetzt auf mehrere tausend Mark sich bezieht, aber noch lange nicht ganz festgestellt worden ist. Seit Anfang voriger Woche ist der ungetreue Mann abgängig. Der Geschäftsinhaber will in hochherziger Weise von einer strafrechtlichen Anzeige Abstand nehmen und sogar die Familie des Betroffenen vor Not schützen. — Eine große Freude wurde den Schulfreunden in Behenhausen zu teil, die als Gäste Ihrer Majestäten des Königs und der Königin das Lichtensteinspiel in Honau besuchen durften, wobei es auch an der nötigen Bewirtung nicht fehlte. Zur Heimfahrt durften die kleinen Leute und ihre erwachsenen Begleiter mit Erlaubnis des Königs den königlichen Sonderzug benutzen, damit sie nicht gar so spät ins Bett kämen. — Eine aufregende Szene spielte sich dieser Tage in der Nähe des Konstanzer Hafens auf dem See ab. Die Zafassen wechselten die Plätze: dadurch kippte das

Boot um und dieselben fielen ins Wasser. Der eine konnte sich am Boie halten und um Hilfe rufen, während der andere unter Wasser kam, aber wieder auftauchte. Mittels eines Motorbootes und mehrerer Gondeln konnten die Verunglückten vom Tode des Ertrinkens gerettet werden.

\* Eine Bauersfrau in der Nähe von Pforzheim bekam jeden Abend bei Rückkehr ihres Mannes vom Feld mit demselben Streit. Sie wandte sich nun an einen bekannten 'Weisen', damit er ihr rate, wie der Streit wegzuzubringen sei. Der Betreffende gab der Frau eine Medizin, von welcher sie bei Rückkehr des Mannes jeweils einen Schluck im Mund behalten sollte. Vierzehn Tage lang wirkte dies Heilmittel, bis die Flasche leer war. Am fünfzehnten bekam die Frau schon wieder Streit. Als sie deshalb ihre Medizin erneuern wollte, wurde ihr bedeutet, daß dieses an jedem Brunnen möglich sei. Der weise Mann hatte ihr Wasser gegeben, das schon dadurch wirkte, daß die Frau solange den bösen Mund halten mußte, bis der Gatte im Bett lag.

München, 28. Juni. Ueber die Typhusepidemie beim zweiten Bataillon des 8. bayerischen Infanterieregiments in Mex. meldet die Korrespondenz Hoffmann: Während der letzten 14 Tage sind 146 Mann als genesen aus der Lazarethbehandlung entlassen worden. 3 J. befinden sich noch 101 Mann als rekonvaleszent bei den Lazarethen Mex-Stadt und Mex-Montigny.

Berlin, 28. Juni. Das 'Militärwochenblatt' veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre, datiert Kiel 21. Juni, wonach Waldersee im Einverständnis mit den hohen Alliierten des Kaisers von der Stellung des Oberbefehlshabers der verbündeten Truppen in Ostasien enthoben wird.

Der nordamerikanische Generalkonjul Maion in Berlin berichtet mit großer Verärgerniß, daß in Deutschland trotz der ungünstigen Geschäftslage eine außergewöhnlich lebhaft und fortwährende Nachfrage nach gewissen nordamerikanischen Industrie-Erzeugnissen, besonders nach kleineren Maschinen, Schreibmaschinen, Kontrollkästen, Möbeln und Bureauausstattungen, Schuhen, Leder, ja selbst nach Kleiderstoffen hervorritt. Dieser starke Abzug ist nur die Folge der Preis-Unterbietungen von Seiten nordamerikanischer Fabriken. Warum läßt sich Deutschland die mannigfachen amerikanischen Scherereien, die deutschen Exportartikeln nach Nord-Amerika zu Teil werden, so ruhig gefallen? Wir könnten viel mehr nach dort abziehen, wenn wir amerikanischen dächten und handelten.

Ein aufrichtiger Berliner Finanzamtmann äußert sich der 'D.Z.' über die Leipziger Katastrophe: 'Jedenfalls zeigt sich, daß ein Teil unserer Banken sich immer weiter von seiner eigentlichen Aufgabe entfernt und auf das Gebiet des Gründungsschwindschlimmerer Art begeben hat. Der schöne Ausdruck 'Konzern' ist nie so oft gehört worden, wie heute. Der Spielhagkonzern, der Pommernkonzern, der Nummer- und Treberkonzern, werden dem deutschen Publikum noch lange in der Erinnerung bleiben. Sie haben gezeigt, was von dem so viel gerühmten Treu und Glauben an der Börse zu halten ist und werden die Zahl der Anhänger, welche für eine Milderung der heutigen Vorkriegsgesetzgebung eintreten, nicht sonderlich vergrößern.' — Die verkehrte Bank errichtet zur Zeit einen großartigen Neubau am Petersthor in Leipzig, zu dem auch die Stadt Geldmittel dargeliehen hat. Wie wird der nun fertig werden?

Löwenreißer waren in Deutsch-Ostafrika sehr am Plage, denn aus Dar-es-Salaam schreibt man: In der Nacht zum 23. Mai wurde ein Suabeliweib von einem Löwen aus der Hütte geholt. Dicht neben der Hütte fraß der Löwe sein Opfer auf. Es ist dies ein außerordentlicher Fall von Frechheit des Raubzeuges, da sich der Thätort nur wenige hundert Meter von den Europäer-Wohnungen befindet.

Die Deutsche Tagesztg., das Organ des Bundes der Landwirte, übt eine scharfe Kritik an der Bittereinfuhr von Rußland nach Deutschland, die recht umfangreich ist. Sie behauptet, die russischen Nahrung-Mittel-Chemiker in Petersburg und Moskau hätten vielfach 40—50% Margarine in der russischen Exportbutter festgesetzt. Auch Stearin werde sehr häufig in der russischen Butter gefunden.

Die Verücktheit der Duelle ist soeben wieder in Deutschland in Westpreußen dargelegt worden. Beim Wein in einem Hotel äußerte der Rittergutsbesitzer v. Hartmann, er trinke nur französische Weine. Darauf erwiderte der Gerichtsassessor Bandelow: 'Und das sind die noleidenden Agrarier!' Hartmann antwortete beleidigend. Das konnte nach den verwirrten Ehrbegriffen jener Leute nur mit Blut gerochen werden. Es kam zum Duell. Der Assessor erlitt so schwere Verletzungen, daß er am nächsten Tage starb; der noleidende Agrarier aber ist nicht verletzt

worden, weil der Assessor seine Waffe absichtlich auf die Erde gerichtet hatte.

Die Automobilwettfahrt Paris-Berlin ist ein ziemlich kostspieliges Unternehmen, an dem sich nur wohl-situierte Leute beteiligen können. Die Fahrt kostet jeden einzelnen Wagenbesitzer einschließlich der Erwerbskosten der betreffenden Motorwagen, der Unterhaltungskosten, des Personals und aller Nebenausgaben 20—25 000 Mk. Hierzu kommen nun noch die hohen Preise, die Ausgaben für mancherlei aus diesem Anlaß zu veranstaltende Festlichkeiten, hohe Gratifikationen, kurzum, die Gesamtsumme, die hierbei zur Verausgabung gelangt, ist mit einer Million Mark bei weitem nicht gedeckt, diese stattliche Summe wird erheblich überschritten werden.

Essen a. d. Ruhr, 28. Juni. In Neumühl bei Ruhrort ist ein Kind von einem an der Rennfahrt teil-nehmenden Automobil überfahren und schwer verletzt worden.

Ein alter Rekrut ist vor einigen Tagen in Thann im Elsaß gemustert worden. Es war ein 46jähr. Arbeiter, der vor mehreren Jahren aus Frankreich in die Heimat zurückgekehrt war, sich aber weder dort noch hier gestellt hatte. Von seinen zwei Söhnen mußte sich der eine als Einjähriger schon voriges Jahr stellen, der andere kam diesmal zur Aushebung, so daß es hätte kommen können, daß Vater und Sohn zusammen Rekruten spielen mußten. Der Vater wurde der Ersatzreserve überwiesen.

Ausländisches.

Wenn auch die Zahl der Deutschen in Prag sehr abgenommen hat, der tschechische Sturm vermochte das deutsche Element in den gemischt-sprachigen Bezirken Böhmens nicht zurück zu drängen. Die letzte Volkszählung ergab dort ein verhältnismäßig stärkeres Anwachsen des Deutschthums als des Tschechentums, durchschnittlich um zwei Prozent. Das Tschechentum hat nur noch wenig thatsächlichen Vorteil davon, daß es mit seinen zweisprachigen Beamten und sonstigen nationalen Agitatoren ins deutsche Sprachgebiet eindringt. Das Deutschthum aber gleicht dabei dem auf einem Hochstuhl Sitzenden, dem man hinterwärts Nadelstiche versetzt und dabei immer verlangt, er möge sich ruhig verhalten.

London, 28. Juni. Nach einer Meldung des Bureau Laffan aus Peking haben die chinesischen Bevoll-mächtigten den Befehl erteilt, die kaiserlichen Gebäude für den rückkehrenden Hof in Stand zu setzen. Die Arbeit soll sofort beginnen.

Petersburg, 28. Juni. Die 'Nowoje Wremja' schreibt: Solange in China nicht eine normale Ordnung der Dinge herrsche und solange in Peking nicht eine starke Regierung bestehe, welche eine Wiederholung der vorjährigen Wirren zu verhindern im Stande sei, könne von einer Rück-gabe der Mandchurie an China nicht die Rede sein. Wenn es aber auch verfehlt sei, von einer solchen Rückgabe zu sprechen, so folge daraus nicht, daß die Frage des Ab-schlusses eines Sonderabkommens zwischen Rußland und China über die Mandchurie nicht wiederum angeregt werden könne.

Moskau, 28. Juni. In der Nähe einer Station der Rajaneisenbahn bei Moskau sprangen 3 Männer auf einen Güterzug, diesen zu berauben. Das Dienstpersonal des Zuges hielt den Zug an, um die Verbrecher festzuhalten, diese feuerten Revolvergeschosse ab, ohne jedoch zu treffen und ergriffen alsdann die Flucht.

Madrid, 27. Juni. Wie die 'Korrespondencia' meldet, ist in Oporto die Pest ausgebrochen. Es kamen 12 Fälle vor, davon 4 tödlich.

New-York, 28. Juni. Die Fondsmarktfirma Marquand und Cie. hat falliert.

11 Städte und 26 Dörfer sind bei dem Dammbrech zerstückt worden, der sich im nordamerikanischen Staat Virginien ereignete. Die Zahl der umgekommenen Menschen wird auf tauend angegeben, der Materialschaden auf 80 Mill. Mk. geschätzt. 20 Kohlenbergwerke sind außer Betrieb gekommen.

Shanghai, 28. Juni. (Neuermeldung.) Auf Ersuchen Linkunghis stattete Scheng allen hiesigen Konsuln Besuche ab, um darauf zu dringen, daß, da alle fremden Streitkräfte Peking verlassen haben, auch Shanghai geräumt werde. Dem Vernehmen nach unterbreiteten die Konsuln diese Frage ihren Regierungen zur Entscheidung.

Uppington, 28. Juni. Eine kleine englische Ab-teilung vertrieb nach einem den ganzen Tag währenden heftigen Gefecht das Kommando Rouroys aus einer starken Stellung. Die Buren hatten 3 Tote, ferner machten die Engländer einen Gefangenen und erbeuteten mehrere Pferde.



Altensteig.  
**Herren-  
 Sonnenschirme  
 Damen- u. Kinder-  
 Sonnenschirme  
 in schwarz & farbig**  
 sowie  
**Regen-  
 Schirme**  
 größte Auswahl  
 billigste Preise

bei  
**J. Wurster.**

**Billigste Einkaufsstelle**  
 in Calmbach für Herren  
 und Damen Regulateure,  
 Schwanwälder-Uhren  
 und Wecker aller Art.

bei **W. Seitz  
 Pfalzgrafenweiler.**

Sämtliche Uhren haben Werke  
 bewährter Konstruktion bei  
**2 Jahr** Garantie. Reparaturen  
 wie bekannt prompt und billig!

**STOEWER'S GREIF**



**SIND TADELLOS GEBAUT.**

Greif 31 a — ca. 11 kg  
 Schneidiger Halbbrenner a. Markt  
 Greif 36, Hochleg. Damen-  
 Luxusrad.  
 Greif 23, besonders stabiles  
 Tourenrad.

**Bernh. Stoewer, A.-G.**  
 Stettin, c. 1600 Arbeiter.  
 Stoewer's Nähmaschinen  
 weitestens in Vorzuglichkeit der  
 Konstruktion mit  
 Stoewer's Greif-Fahrrädern.  
 Vertreten auf der Pariser  
 Weltausstellung.  
 Vertreter gesucht!

**Unübertroffen**  
 sind

**KNORR'S**

**Suppeneinlagen.**

Soeben frisch eingetroffen:  
**Knorr's Hafermehl**  
 beste Kindernahrung  
**Knorr's Grünern-  
 mehl**  
**Knorr's Reismehl**  
**Knorr's Gersten-  
 mehl**  
**Knorr's Tapioca-Julienne**  
**Knorr's Tapioca G. S. K.**  
**Knorr's Erbsenwurst**  
**Knorr's Suppenfäden**

bei  
**Fr. Flaig  
 Conditior.**

**Tintenstifte**

empfehlen

**W. Rieker.**

Forstamt Neuenbürg.  
 Revier Hoffkett.

**Stambolz-Verkauf**

am Montag den 8. Juli, vorm. 10 Uhr  
 auf dem Rathaus in Calmbach aus: I. Frohwald, 12 Heiselsteig,  
 33 Teufelsberg, 37 Hirschbrannen, 59 Fuchsweg, 54 Löschengärtle,  
 64 Rehgrund, 66 Halbenberg; II. Bergwald, 40 Kappelle, 46 Stro-  
 hühle, 50 Wolfsäckerle, 51 Hint. Burghardt, 52 Fautsberg, 60 Bad-  
 wald, III. Schindelhardt, 5 Lachter, 9 Mählloch, 10 Steigader:

**Kotforchen**  
 bester Qualität

1725 Stück Langh. m. Fm. 324 I., 1124 II., 588 III.,  
 199 IV., 15 V.

73 " Sägholz " " 20 L., 18 II., 10 III.

**Tannen**

2208 " Langh. " " 72 I., 134 II., 261 III.,  
 566 IV., 49 V.

161 " Sägholz " " 36 I., 27 II., 25 III.

Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.



**Veteranen- & Militär-Verein  
 Oberschwandorf.**

Der hiesige Verein begeht am 30. Juni 1901 sein

**25jähriges Jubiläum**

verbunden mit dem

**Bezirks-Kriegertag**

und erlaubt sich der Verein zu recht zahlreicher Beteiligung  
 hierzu ergebenst einzuladen.

Für die Feiertage ist folgendes Programm aufgestellt:

- 1) Morgens 6 Uhr Tagwache.
- 2) Von zehn Uhr an Empfang der Festgäste.
- 3) Von 11 bis 12 Uhr Festessen.
- 4) Nachmittags 1 1/2 Uhr Aufstellung des Festzugs  
 in alphabetischer Ordnung
- 5) Festzug durch den Ort auf den Festplatz.
- 6) Begrüßungsrede und Festrede.
- 7) Musikalische Unterhaltung auf dem Festplatz.
- 8) Abends Festbankett.

Der Festauschuss.

Altensteig.

**Junge Leute**

finden sofort dauernde Beschäftigung in  
 der Silberwaren-Fabrik von  
**Karl Kaltenbach & Föhne.**

**Sternwollen!**

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunwollen, solide Konsumware;  
 Grünwollen, bessere, Rosswollen, 1 inc. Blauwollen, beste Qualität.  
 Außerdem in No. 1-5 keine als Spezialität aus echt schleswig-holstein-  
 scher Spinnwollen, welche sich durch natürlichen Wang, Weichheit,  
 Länge der Wolle und somit besonders Haltbarkeit auszeichnen. In  
 Kappin-Strid- und Red-Wollen kleben 24er Schwarzwollen und Gelb-  
 wolle hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

**Warnung!**

An Stelle des unübertroffenen echten  
**Dr. Thompsons Seifenpulver**  
 werden den Hausfrauen oft minder-  
 wertige Produkte ausgehandelt.  
 Man achte genau auf die  
 Schutzmarke „SCHWAN“!  
 Man verlange es überall.

In Altensteig zu haben bei Heinrich Scholder und J. Wurster.

**Webers transportabler Patent-Bad-Ofen.**

Das Beste was existiert zum Baden von Hausbrot (Bauernbrot)  
 und sonstigem Gebäck, desgl. zum Dörren von Obst u. c. 1000fach be-  
 währt u. mehrf. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis.  
 Allein-Fabrik u. Erfinder Anton Weber, Bollschweil b. Freiburg i. B.  
 Vertreter: Raminfergerstr. Salmüller, Altensteig.

**Michael Gauss**

**Katharine Stickel**

Verlobte.

Egenhausen, Juni 1901.

**Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Berufs-  
 genossenschaft für den Schwarzwaldkreis pro 1901/1902.**

Gemeinde.	Vertrauensmann.	Stellvertreter.
Altensteig-Stadt	Schill, Privatier	Hensler, Stadtpfleger
Altensteig-Dorf	Kalmbach, Obepfleger	Jakob Klisch, Schreiner
Rehlingen	Adam Fren, Bauer	J. Kraus, Schmid
Recken	Jakob Fuch, Schreiner	Johann Stoll
Reuren	A. G. Großhans, Bauer	Erhard Hamann, Bauer
Rödingen	Hohner, Gemeindepfleger	Michael Daler, Oberat
Eberhardt	Hühler, Gemeindepfleger	Braun, Stiftungspfleger
Obhausen	Schüttle, Obepfleger	Schill, Mühlbesitzer
Eftringen	Dürr, Gemeindepfleger	Hühler, Gemeinberat
Egenhausen	Kalmbach, Obepfleger	Koch, Gemeinberat
Enthal	Hr. Koller, Obepfleger	Sturm, Gemeinberat
Erismannsweiler	Jos. Georg Kähler, Hirschw.	Adam Burster
Fähnbronn	Walth. Koch, Bauer	Hirle, Bauer
Garmweiler	Friedrich Kalmbach	Lampart, Obepfleger
Gaugenwald	Karl Steig, Oekonom	Jakob Schüttle
Halterbach	Fr. Weisbar	Hr. Kaler, Oberat
Hinderbach	Dürr, Gemeindepfleger	Gottlieb Burkhart
Kalbsfelden	Reuschler, Obepfleger	Gottlieb Stodinger
Schönbronn	Herr, Gemeindepfleger	Rich. Burkhart, Oberat
Simmersfeld	Kalmbach, Obepfleger	Geigle, Gemeinberat
Spielberg	Knoff, zum Röhle	Jakob Danielmann
Ueberberg	Adam Schwocher	Gottfried Schleich
Waldborf	Bals, Gemeindepfleger	Hühler, O.A.-Baumwart
Werb	Rich. Herter, Obepfleger	Joh. Georg Hartmann
Wenden	Grohmann, Obepfleger	Jakob Bauer, Schreiner
Wiesfeld	Müller, Gemeindepfleger	Müller, Oberwiesenbauer
Wiesbach	Burkhart, Müller, Unter- waldach	Gern. Räder, Bauer.
Darmweiler	Schleich, Gemeindepfleger	Georg Schleich, Oberat.
Obelsweiler	Reuter,	Lambart, Harrenhalter
Grugrade	Detzelmann zur Linde	Fren, Bäcker
Gütteltingen	Joh. Pfeife, rel. Schüttle	Schleich alt, Sonnenwirt
Hörnbach	Stoewer, Kirchwart	Fr. Dinkelmann, fr. Zerkwiler
Georgsweiler	Gottlieb Hoff, Baumwärter	Hohner, Obepfl.
Hochdorf	Gaus, Gemeindepfleger	Bern. Koch, Schernbach
Jegelsberg	Johannes Burster	Adam Weisbach
Pfalzgrafenweiler	Onckling u. grünen Baum	Hartmann, Oberat.
Börnnersberg	Karl Fren, Oekonom	Johs. Krumbrüder, Bauer
Agendach	Joh. Stugele, Gemeinberat	Fr. Keller, Oberat.
Bernharts (Hilberberg)	H. Fren, Oberholz, Meistern	Konr. Großhans, Bauer
Brettenberg	Reuschler, Oberat.	Vin. Oberat.
Doornberg	Johs. Bäuerle, Gemeinberat	Jon. Jos. Seeger, Oberat.
Martinsmoos	Fr. Seeger,	Jakob Bärtle, Oberat.
Neudlach	Schwenter, Stadtpfleger	Heinr. Koller,
Neuweiler	Rich. Seeger, Oberat.	Jakob Bämer,
Überhangstett.	David Koller, Oberat.	Johs. Burkhart, Oberat.
Überkollmannen	Ulrich Klisch, Hirschwirt	Philipp Stoll,
Swerenberg	Wit. Wadenhut,	Job. G. Seeger,

Gütteltingen.

**Trauer-Anzeige.**



Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freun-  
 den und Bekannten mit, daß unser vielgeliebter  
 Sohn und Bruder

**Karl Mochler**

Freitag vormittag 10 Uhr nach kurzem schweren  
 Leiden sanft verschieden ist.

Beerdigung: **Sonntag**, 30. Juni, nach-  
 mittags 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten namens der  
 trauernden Hinterbliebenen

**Joh. Georg Mochler, Schmiedmstr.  
 und Frau.**

**Panorama-**

**Postkarten**

von

**Altensteig**

**Doppelformat, in Licht-  
 druck, in gelungener Aus-  
 führung**

empfehlen

**W. Rieker**

**Buchdruckerei**

**Kirchliche Nachrichten.**

**Sonntag, 30. Juni.** 1/2 10 Uhr

Predigt (Verpflichtig der neugewählten  
 Mitglieder des Kirchengerichtsrats.)  
 1/2 2 Uhr Christenlehre: Knaben.

**Gestorbene:**

Ludwigsburg: J. G. Becker Reall., 56 J.  
 Stuttgart: Gustav Reimann, Stadtkon-  
 sult, 57 Jahre.

Stuttgart: Georg Sieder, Gasmstr., 68 J.  
 Göttingen: J. A. Watter, Lehrer a. D.,  
 77 Jahre.

Rehlingen: Josef Angler.

